

# Was Berge erzählen und rufen

**Zwei Künstler, ein Gedanke: Walter Angerer der Jüngere und Ernst Jani schnuppern Höhenluft. Auf dem Roten Bankerl sprechen beide über ihre aktuellen Berg-Projekte.**

Von SANDRA SCHWAIGER

**Redaktion:** Angerer malt Jani – wie kam es zu dieser Künstler-Seilschaft?

**Jani:** Ich musste diesen Umstand auch erst verdauen, dass Walter Angerer mich malt (lacht). Dass es dazu gekommen ist, war Zufall. Wir haben uns an der Bar im „Nuts“ getroffen, da kannten wir uns noch gar nicht richtig, und da sagt Walter Angerer plötzlich was Unglaubliches zu mir: Dass er mich malen will.

**Angerer:** Ernst Jani gibt natürlich auch was her. Er hat ein Gesicht, das man sieht und nicht mehr vergisst. Es passiert selten, dass ich Leute anspreche, dass ich sie malen will. Meistens sind das dann schöne Frauen...

**Redaktion:** Herr Jani, wie gefallen Sie sich auf dem Angerer-Bild?

**Jani:** Ich war sprachlos, als ich das Gemälde bei Walter Angerer abgeholt habe. Bisher hat mich ja nur meine Tochter gezeichnet (lacht). Das Bild zielt jetzt das Plakat für mein aktuelles Kleinkunstprogramm „Was der Berg ruft“. Etwas Stimmigeres fürs Programm könnte es nicht geben.

**Redaktion:** Herr Angerer, am 14. März wird ein neues Buch mit Bergbildern von Ihnen erscheinen. Der Titel: „Berge erzählen“. Was er-



**Doppelbesetzung:** Der literarische Kabarettist Ernst Jani aus Laufen und Künstler Walter Angerer der Jüngere aus Siegsdorf haben einen guten Draht zueinander. Das Rote Bankerl wünschten sie sich vor die Angerer-Skulptur „Keltenboot“ in Seebruck. Foto: sa

zählen Ihnen denn die Berge?

**Angerer:** Für mich sind Berge wie eine Art Felsenzeichnungen. Sie erzählen Geschichten von Abgestürzten, von griechischer Mythologie... Mir ist etwas Verrücktes passiert. Ich ziehe daheim ein Buch von Hermann Hesse heraus und lese darin genau das, was ich mit dem Buch ausdrücken will. Der Satz lautete in etwa: „Die Berge sprechen zu ihm wie Felsenzeichnungen und Hieroglyphen.“ Ich dachte mir, dass meine Idee gar nicht so schlecht sein kann, wenn ein Hesse das schon so gesehen hat. Ich finde, das neue Buch ist eines meiner schönsten. Parallel zum Erscheinen

wird in Traunstein außerdem eine Ausstellung laufen.

**Redaktion:** Herr Jani, Sie kündigen an, mit Ihrem Programm „Was der Berg ruft“, dem Alpinismus ein wenig den Bierernst austreiben zu wollen. Kennen Sie denn nur Bergsteiger, die zum Lachen hinter Felsen gehen?

**Jani:** Beim Lesen von Bergbüchern kann man sich dieses Eindrucks nicht entziehen. Weil Humor aber etwas ist, was uns Menschen auszeichnet, hat es mich gereizt, in diesem Zusammenhang auch was Humoriges zu finden. Ich bin dabei aber fast verzweifelt (lacht). Die beiden Vorpremieren in Leobendorf und Über-

lingen am Bodensee sind allerdings gut angekommen.

**Redaktion:** Sind Sie beide nur Seilbahn-Touristen oder richtige Gipfelstürmer?

**Angerer:** Lieber fahre ich schon mit der Seilbahn. Das kommt auch davon, dass ich immer mein Malmaterial dabei habe.

**Jani:** Ich habe schon einige hohe Berge auf Korsika erstiegen. Das war allerdings schon in den Neunzigern. Ansonsten bin ich mit meiner Frau und Tochter öfters auf den Bergen in der näheren Heimat unterwegs. Den Spruch leiste ich mir aber: „Ich liebe die Berge und bleibe im Tal.“

**Redaktion:** Ist denn geplant, dass Sie einmal gemeinsam Höhenluft schnuppern?

**Angerer:** Wenn, dann auf dem Rauschberg, da können wir rauffahren, und oben gibt's dann einen guten Kaiserschmarrn.

## IN KÜRZE

### Ernst Jani: „Was der Berg ruft“

Höchst amüsante und rare Fundstücke rund um die Menschen im Gebirge hat Ernst Jani zutage gefördert für sein aktuelles literarisch-kabarettistisches Programm „Was der Berg ruft“. Das satirisch-alpine Panoptikum ist zu sehen am Freitag, 28., und Samstag, 29. März, um 20 Uhr im Alten Rathaus in Laufen und am Freitag, 4., und Samstag, 5. März, um 20 Uhr in der Kulturfabrik Nuts in Traunstein. Karten für die Auftritte gibt es unter Telefon 08682-367 (Laufen) und 0861-8431 (Traunstein). (sa)

### Walter Angerer der Jüngere: „Berge erzählen“

In seiner unverwechselbaren Stilistik hat Walter Angerer der Jüngere einen beeindruckenden Zyklus an Bergbildern geschaffen. Diesen veröffentlicht er am 14. März im Buch „Berge erzählen“; es ist im Buchhandel zu erhalten. Zeitgleich präsentiert die Alpenvereinssektion Traunstein die Originalbilder in zwei Ausstellungen: „Bergbilder“ vom 14. März bis 27. April im Heimathaus; „Berge und Menschen“ vom 14. bis 28. März im Rathaus. Vernissage ist am 14. März um 19.30 Uhr im Rathaus. (sa)



Walter Angerer hat Ernst Jani in Luis-Trenker-Pose malerisch festgehalten.

## Ferienkurse!

### Aufholen, Auffrischen, Aufbauen!

- Alle Fächer und Schulen
- Individuelle Förderung in Kleingruppen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfeler/erinnen

[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

Beratung vor Ort: Mo.–Fr., 14.00–17.30 Uhr  
Traunstein • Maximilianstr. 26 • 0861/9095090

Schülerhilfe!